

cityförster I Rotterdam I Niederlande

Nele

Fakultät Bauwesen – Architektur und Städtebau – 3. MA Semester

01.05.2022 – 31.10.2022

cityförster

architecture + urbanism

Cityförster wurde 2005 gegründet und ist eine international agierende und interdisziplinäre Partnerschaft von Architekt*innen, Ingenieur*innen und Stadtplaner*innen mit Mitarbeiter*innen aus über zehn Nationen. Unser Team wird von sieben Partner*innen geleitet und sitzt in Hannover, Rotterdam und Tirana. Mit unseren Kooperationspartner*innen in ganz Deutschland und Europa arbeiten wir als grenz- und fachübergreifendes Kompetenznetzwerk lokal, regional und international.

Rotterdam, Niederlande

Rotterdam liegt in der Provinz Südholland in den Niederlanden. Rotterdam liegt im kulturellen Zentrum der Niederlande, umgeben von großen und bedeutenden Städten, wie Amsterdam und Den Haag. Durch den größten Seehafen Europas ist Rotterdam ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt für Güterverkehre. Durch die große Ausmaß der Zerstörung der Stadt im zweiten Weltkrieg, hat sich in der darauffolgenden Zeit eine auffällige und moderne Wolkenkratzer Silhouette entwickelt. Außerdem verfügt die Stadt über eine Universität, mehrere Fachhochschulen, sowie eine Musik- und eine Kunstakademie.





Ich hab mich mit ca. 3 Monaten Vorlaufzeit initiativ in mehreren Büros in Rotterdam, unter anderem aber auch in Hamburg und Berlin, beworben. Nach zwei bis drei Wochen hatte ich bereits Zusagen von Architekturbüros aus allen Städten. Im Endeffekt hat mich das Architekturbüro in Rotterdam und die Stadt am meisten interessiert, sodass die Entscheidung relativ schnell und einfach fiel.

Unternehmen | Stadt, Land

Vorbereitung

Meine Wohnung habe ich auf Facebook gefunden. Die Suche erwies sich zunächst als schwierig, da die Wohnungssituation in Rotterdam, und generell in den Niederlanden, ziemlich angespannt ist. Die Unterkunft ist Teil einer Studentenwohngesellschaft. Ich habe dort zur Zwischenmiete gewohnt und 800€ im Monat bezahlt, was im Verhältnis zu anderen Wohnungen in Rotterdam und für die Größe und Ausstattung wenig ist. Ich denke, dass Facebook eine hilfreiche Plattform ist, da es kostenlos ist und insbesondere von und für Studierende viel angeboten wird. Auf Wohnungsportalen im Internet muss fast immer ein monatlicher Betrag bezahlt werden, um Anbieter zu kontaktieren.

Aufgaben während des Praktikums

Mein Arbeitstag startete um 9:15 Uhr mit einem täglichen Meeting, um sich gegenseitig auf den neuesten Stand zu bringen. Ich habe hauptsächlich an einem Projekt gearbeitet und konnte mich darin schnell selbst organisieren, sodass ich mich nach dem Meeting an meinen Arbeitsplatz setzte und meine Aufgaben in dem Zeichenprogramm fortsetzte. Dabei tauschten wir uns zwei bis drei Mal am Tag unter den KollegInnen aus. Zur Mittagszeit wurde fast täglich von uns MitarbeiterInnen gekocht und wechselten uns damit ab. Die Stimmung im Büro war dadurch immer sehr gelassen und harmonisch.



Da das Praktikum meine erste Arbeitserfahrung in einem Architekturbüro war, habe ich viele generelle Fähigkeiten, wie Büromanagement und Teamarbeit erlernt. Mein fachliches Wissen konnte ich insbesondere im Bereich von CAD-Zeichenprogrammen, sowie im gemeinschaftlichen Entwerfen und speziell in dem Gebiet des zukunftsorientiertem Bauen erweitern.



Eindrücke

Ich habe viele neue beeindruckende Eindrücke sammeln können und mich insbesondere beruflich stark weiterentwickeln können, da Rotterdam architektonisch und städtebaulich interessante und vielseitige Vorbilder zu bieten hat.

Ebenso habe ich mich persönlich weiterentwickeln. Ich bin offener und bin nun mutiger darin, auf andere Menschen zuzugehen. Außerdem konnte ich mich meine Englisch- und Niederländisch Kenntnisse verbessern, was ich mir im Vorhinein als Ziel gesetzt habe und ebenfalls ein Grund für das Auslandspraktikum für mich war.

Kultur

Da ich die holländische Kultur vorher bereits sehr gut kannte und der Lebensstandard dem der Deutschen sehr gleicht, war es sehr einfach mich einzufinden und wohl zu fühlen.

Trotzdem ist mir nochmals aufgefallen, dass die Stimmung und Atmosphäre oftmals sehr gelassen und freundlich ist. Die Menschen sind sehr freundlich und die Kommunikation ist stets interessant und unkompliziert gewesen, insbesondere dadurch, dass die niederländische Gesellschaft sehr international geprägt ist und fast alle Menschen auffallend gute Englischkenntnisse haben.



Einen Kulturschock habe ich durch meine Vorkenntnisse nicht erlebt. Typisches holländisches Essen ist aber beispielsweise sehr außergewöhnlich – Patat, Vleeskroket, Frikandel und Kaassoufflé sind frittierte und deftige Gerichte, die in jedem Imbiss gegessen werden können. Der berühmte Käse Gouda ist

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Da meine Heimatstadt Vreden sehr nahe an der Grenze zu den Niederlanden liegt, war der Umzug und die An- und Abreise unkompliziert. Ich bin gemeinsam mit meiner Familie mit dem Auto angereist. Während der Zeit in Rotterdam bin ich ausschließlich mit dem Fahrrad gefahren, welches das wichtigste Fortbewegungsmittel in der Stadt ist. Reisen in andere Städte habe ich stets mit dem Zug absolviert.

Nachhaltigkeit vor Ort

Der Zug- und Fahrradverkehr ist in den Niederlanden besonders gut ausgebaut. Bahnfahrten gestalten sich fast immer sehr unkompliziert - ohne Verzögerungen oder Ausfälle. Auch das Fahrradfahren habe ich sehr genossen, da die Stadt für Fahrräder ausgelegt sind. Ich denke, im Bereich der Fortbewegung, und fachspezifisch im Bereich des Städtebaus, können wir viel von den Niederlanden lernen. Moderne Strukturen sind oft sehr zukunftsweisend und setzen sich insbesondere mit dem bekannten Problem des Meeresspiegels stark auseinander.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es als Praktikantin schwierig sein kann, Anschluss zu Menschen zu finden, insbesondere wenn die Wohnung nicht mit anderen Personen geteilt wird. Deswegen bin ich mehreren Facebook Gruppen beigetreten, habe die App Bumble friends genutzt und habe Veranstaltungen besucht, die von internationalen Menschen in Rotterdam organisiert werden. Dadurch habe ich mehrere FreundInnen und Anschluss gefunden, was den Aufenthalt in der Stadt deutlich verbessert und sehr wichtig und hilfreich ist – auch um die Sprachkenntnisse zu verbessern.
- Außerdem habe ich mich in einem Fitnessstudio angemeldet, um mich schnell an einen Alltagsrhythmus zu gewöhnen. Ebenfalls kann es hilfreich sein, um Anschluss zu finden.
- Durch das viele Fahrradfahren habe ich viel von der Stadt gesehen. Ich habe sogar angefangen, mein Fahrrad sportlich zu nutzen und die Umgebung von Rotterdam damit zu erkunden, was sich als toller Ausgleich zur hektischen Stadt erwies. Beispielsweise ist die Stadt nicht weit entfernt von dem Küstenort Hoek van Holland, an dem ich im Sommer den ein oder anderen Strandtag verbracht habe.



Das Leben danach...

Ich bin sehr froh das Praktikum absolviert zu haben. Es hat mich einen neuen Einblick in meinen Beruf gegeben und mich stark zum Denken angeregt. Ich denke, ich kann nun viele Kenntnisse in mein weiteres Studium mitnehmen und anwenden. Aufgrund des interessanten architektonischen Angebotes in Rotterdam, kann ich mir sehr gut vorstellen zurück zu kehren und länger in der Stadt zu wohnen. Außerdem ist Rotterdam eine lebensfähige und sympathische, sowie multikulturelle Stadt, die sehr viel zu bieten hat und nie langweilig wird.

